

Hochfest der Herabkunft des Heiligen Geistes

Das Pfingstfest ist eines der ältesten und wichtigsten Feste des Christentums. Im Mittelpunkt steht der „Heilige Geist“ und der Auftrag, die an Christus Glaubenden zu sammeln. Laut Apostelgeschichte ist der Pfingstsonntag der Tag, an dem der Heilige Geist den Jüngern Jesu geschenkt wurde. Die Folge: Plötzlich konnten sie in mehreren Sprachen reden und Jesus beauftragte sie, das Evangelium zu verbreiten. Der Fachbegriff für das Geschehen lautet: Pfingstwunder. Durch dieses Ereignis entwickelte sich eine Einheit der Gläubigen, und es begründete somit die Kirche.



"Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen zu reden" Apg 2,4

Der Geist will nicht, dass die Erinnerung an den Meister in geschlossenen Gruppen gepflegt wird, in Kreisen, in denen man sich gerne „sein Nest baut“. Und dies ist eine schlimme Krankheit, die die Kirche befallen kann, dass die Kirche nicht Gemeinschaft, nicht Familie, nicht Mutter, sondern ein Nest ist. Der Geist öffnet, er erhöht, er drängt über das bereits Gesagte und Getane, er drängt über die Einfriedungen eines schüchternen und zurückhaltenden Glaubens hinaus.

Papst Franziskus

Dreifaltigkeitssonntag



Der christliche Glaube an den dreifaltigen Gott hat seinen guten und tiefen Sinn. Er beschreibt, dass Gott ein lebendiger Gott ist. Er beschreibt, dass er in sich Leben und Beziehung ist. Er beschreibt, dass Gott Beziehung aufnehmen kann und will mit der Welt und seinen Geschöpfen. Gott kann und will sich ganz verströmen in die Welt und seine Geschöpfe.

Fronleichnam, Hochfest des Leibes u Blutes Chr.

Entgegen aller Erwartung und Erfahrung geht die Rechnung Jesu bei der Brotvermehrung auf: Alle essen und werden satt; es bleibt noch ein üppiger Vorrat. Jesus ist ein exzellenter Ökonom. Mit knappen Ressourcen schafft er Überfülle für alle – nicht durch Zauberkünste, sondern durch konsequentes Anwenden der Grundsätze des Evangeliums: sammeln, danken, teilen. Die Speisung der Menge damals und die Eucharistie der Kirche heute sind Erfahrungen der Überfülle durch Solidarität in einer unsolidarischen Welt. Von opulenten Kochshows der Medienwelt hebt sich die Eucharistie wohltuend ab durch ihre Schlichtheit, ja Kargheit: Die guten einfachen Dinge der Schöpfung genügen Jesus als Realsymbol einer neuen Weltordnung.



Der Pfarrgemeinderat lädt alle Gläubigen ein, am Gottesdienst zum Fronleichnamsfest und an der anschließenden Prozession teilzunehmen. Die Vereine, alle TrägerInnen, die einen Dienst bei der Prozession verrichten, werden gebeten, ihren Beitrag zum Gelingen der Prozession und zur Verehrung des Allerheiligsten zu leisten. Auch die Erstkommunionkinder, die erst vor kurzem das erste Mal Jesus empfangen haben, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.